

Seiteneinstieg? Möglich? Gute Entscheidung?

Beitrag von „Piksieben“ vom 30. Januar 2010 19:47

Ich war auch lange an der Uni und bin inzwischen im zweiten Teil meiner Ausbildung im Seiteneinstieg. Wobei ich mich bei deiner Laufbahn frage, ob du nicht ein Referendariat machen musst - Seiteneinstieg ist doch für Berufserfahrene? Aber wie auch immer. Die Belastung und den Druck, den man in der Forschung hat, kann ich dir nachempfinden. Ich denke nicht mehr so oft dran, aber mir ging das ähnlich, es ist nicht lustig, wenn man immer meint, man müsste sich was Tolles ausdenken und publizieren und auf Konferenzen sein oder selbst welche organisieren ... und oft stieß ich ziemlich heftig an meine Grenzen.

Diese Form von Belastung fällt an der Schule tatsächlich weg.

Ob das aber der geeignete Job für dich ist, kann ich dir nicht sagen. Schülerinnen und Schüler sind nun mal eine andere Zielgruppe als Studierende. Du bist hauptsächlich damit beschäftigt, sie zu erziehen.

Lehrer werden nirgendwo gern versichert, weil sie oft krank werden. Das unterscheidet sie von Professoren 😊

Ich sehe zwar im Kollegium viele Leute, die ich für psychisch und physisch durchaus kerngesund halte. Aber ich kann allmählich auch verstehen, woher es kommt, dass Lehrer oft amtsärztlicherseits "kaputtgeschrieben" werden.

Es hängt wohl einfach davon ab, was für ein Typ man ist. Manche finden ja nichts schöner, als am Schreibtisch zu sitzen oder im Labor zu stehen und zu forschen. Anderen macht der Umgang mit den jungen Menschen mehr Spaß. Und davon sollte deine Entscheidung letztlich abhängen. Welche Fächer du nachher unterrichtest, ist da erstmal zweitrangig.